

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 170. Sonntag, den 17. Dezember 1820.

**Die Freiheit,\*)**

In des verborgnen Herzens Tiefen  
Treibt jung der Freiheit goldner Baum,  
Die Götter ihn zum Daseyn riefen  
Zu wachsen in des Herzens Raum

Aus seinen Tiefen aufzusteigen  
Durch die Vernunft und Willenskraft  
Genährt im Geist sich zu verzweigen,  
Der ihm des Lichtes Sonne schaft.

Den Geistern, die sich selbst bestimmen,  
Ist Freiheit Lebenselement;  
Die Höh', die uns erst zu erklimmen,  
Die hier der Mensch nur fern erkennt,

Wie weit er auch entfernet wandle,  
Es mahnet ihn ihr Zauberlicht,

\*) Da unser Blatt jedem unserer geehrten Mitbürger zur beliebigen Mittheilung solider Ideen offen steht; so kommen wir denen, welche, wenn auch gerade nicht durch Diction, doch durch innern Gehalt — willkommen seyn können, mit unserer Bereitwilligkeit, sie zur Deffentlichkeit zu führen, recht gern entgegen, und wünschen zu günstiger Aufnahme das beste Glück.

D. Red.

Daß er auf ihren Namen handle,  
Der Erde Lust ihn fehle nicht.

Mit Kraft nach ihr zu streben können,  
Die unser Seelenheil erzeugt,  
Wenn wir uns vom Gesetz nicht trennen,  
Das uns die rechte Strafe zeigt;

Nach ihr, den Geistern frei gesendet,  
Die uns zu eigen werden kann,  
Wenn das Gesetz die Seele lenket,  
Den Geistesblick führt himmelan.

Dies Gut, wenn wir es treu erstreben  
Das höh'rer Güter würdig macht,  
Dies Gut veredelt unser Leben,  
Mit ihm es reizender uns lacht.

In höh'rer Geister sel'ge Sphären  
Führt uns die Göttliche hinauf,  
Sie lehrt des Schöpfers Plan uns ehren,  
Erquicket uns im Pilgerlauf.

Im sichern Kampfe gegen Feinde  
Trägt sie des Siegs Triumph davon,  
Im festen Bunde mächt'ger Freunde  
Trost sie der Leidenschaften Pohn.

Sie giebt ein sicheres Geleite  
Dem Geist in Gottes heil'ge Reich,

Wo ewig währt des Lichtes Freude  
Das Wahre, Gute ewig gleich.

Das Herz wird von den eiteln Dingen  
Durch ihre Macht zurückgelenkt,  
Der Wille sucht zu vollbringen,  
Was heilig ist ins Herz gelenkt.

So wandelt hier im Aetherglanze,  
Der freie Mensch, des Lebenspfad,  
Wie ihn die Sünde auch umschlanze,  
Er tödtet sie durch freie That.

Und steht er einst am Welken-Throne,  
In sel'ger Geister froher Schaar,  
Reicht ihm die Ueberwinderkrone,  
Der ist, der seyn wird, der da war.

### Fragment eines Trinkliedes.

Das Vater Wolfs Systeme nun  
Und Plattners Aphorismen  
Vergessen und im Staube ruhn  
Bei Locke's Anglizismen,  
Dieß, lieben Brüder, dieß geschah,  
Weil Kant die reine Kritika  
In reinem Weine sah.

Sald aber sprach das reine Ich  
Aus schäumenden Pokalen.  
Kein Lehrsatz überzeugte mich  
So stark bei frohen Mahlen.  
Ich goß den Wein in Mich hinein;  
Er war Nicht Ich, und war doch mein,  
Und außer mir nur Schein.

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 9. bis zum 15. Dezember sind allhier begraben worden:

#### S o n n a b e n d.

- Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Wilhelm Gotthold Freiherrn von Thermann's, Königl. sächs. Oberhofgerichtsraths jüngste Tochter, am neuen Neumarkt.  
Ein Mädch. 3 Wochen, Carl Aug. Hammer's, Schuhlickers Tochter, im Klostersgäßch.  
Ein todgeb. Knabe, Christian Gottlieb Leistner's, Stadtsoldatens Sohn, am Petersschießgraben.  
Ein unehel. Knabe ¾ Jahr, Joh. Rosinen verwitwete Ungerin, Einwohnerin Sohn, auf der Serbergasse.

#### S o n n t a g.

- Eine leb. Mannspers. 38 Jahr, Hr. Gottlieb Friedrich Soller, Bürger und Kramer, welcher am 7. d. M. Abends, vor dem Raastädter Thore, im Pleißensflusse ertrunken ist, wohnhaft an den Schlachthöfen.  
Ein Mädchen 1½ Jahr, Johann Christlieb Schneider's, Markthelfers Tochter, am Markte.

**M o n t a g.**

Eine Jgfr. 16½ Jahr, Mstr. Heinrich Doh's, Bürger und Kürschners älteste Tochter, im Brühl.

Ein Knabe 4 Wochen, Hrn. Christian Friedrich Giesed's, Schriftgießers Sohn, vor dem Barfußpförtchen.

**D i e n s t a g.**

Eine Frau 89 Jahr, Hrn. Johann Christian Schöpf's, Bürger und Obermeisters der Fleischhauer-Innung Ehefrau, auf der Neugasse.

Ein Knabe 18 Wochen, Mstr. Gottlob Lebrecht Hager's, Bürger und Buchbinders Sohn, in der Petersstraße.

Ein Mädchen 3½ Jahr, Johann Friedrich Wermann's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Tochter, am Grimma'schen Steinwege.

Ein Knabe 8 Wochen, Adam Fuchse's, Zimmergesellen Sohn, in der Burgstraße.

Ein todgeb. Knabe, Friedrich Kerstan's, Wollarbeiters Sohn, auf der Gerbergasse.

**M i t t w o c h.**

Ein Mädchen 6½ Jahr, Mstr. Johann Friedrich Ehemnitz's, Bürger und Schuhmachers Tochter, in der Grimma'schen Gasse.

**D o n n e r s t a g.**

Eine ledige Weibsperson 44 Jahr, Johanne Friederike Hennigin, Einwohnerin, im Jakobshospital.

**F r e i t a g.**

Ein Man 69 Jahr, Carl Friedrich Dehne, verabschiedeter Regiments-Lambour, an der Wasserkunst.

Eine Jgfr. 18 Jahr, Mstr. Christoph Andreas Hösel's, Bürger und Kürschners hinterlassene Tochter, im Jakobshospital.

6 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jakobshospital. Zusammen 17.

Vom 8. bis 14. Dezember sind getauft:

11 Knaben, 3 Mädchen. Zusammen 24 Kinder.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Theateranzeige. Heute, den 17ten: das letzte Mittel. Hierauf: der Schiffskapitän.

Verkauf. Schöne Münchner Lichter mit Wachsdochten, Bamberger Schmelzbutter 5 bis 6 Gr., Smirn. Rosinen 2½ bis 3 Gr., Frankfurter Wachstöße 16 Gr., Schokolade 6, 8, 12 und 16 Gr. das Pfund, Bischof-Essenz 2 und 4 Gr. das Glas, weiße und rothe Franzweine 7, 8, 10 und 12 Gr., Rum 14 und 16 Gr., Araf 20 Gr. auf's Duzend 13 Flaschen nebst allen Materialwaaren zu billigsten Preisen sind auch an Sonn- und Festtagen in den erlaubten Stunden zu haben bei

Hofmann und Comp., in der Burgstraße Nr. 145.

## Weihnachts-Ausstellungs-Anzeige.

Gestern eröffnete ich meine, bereits in den Zeitungen angekündigte, Ausstellung.  
 Ich gebe mir hierdurch die Ehre, nochmals auf die gewiß äußerst geschmackvolle An-  
 sichtigung und das vollständige Sortiment derselben aufmerksam zu machen, so wie ein resp.  
 hiesiges als auch auswärtiges Publikum zu gefälligen Besuchen ergebenst einzuladen. Das  
 Locale derselben ist, wie schon angezeigt, der Saal der 2. Etage des Klässig'schen Kaffee-  
 hauses, und ist solches täglich von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr offen.  
 Leipzig, den 17. Dezember 1820.

Carl Eichorius jun.

## Pariser Leisten.

Von den acht in Paris vergoldeten Leisten zu Gemälde- und Kupferstich-Rahmen habe  
 wieder eine neue Sendung erhalten und verkaufe solche sehr billig, Kunst- und optischen  
 Waaren-Handlung von P. del Vecchio Peterstraße Nr. 50.

## Thorzettel vom 16. Dezember.

Grimma'sches Thor.		U.	Kanstädter Thor.		U.
Vormittag.			Nachmittag.		
Die Breslauer r. Post	6	Herr Handlungereisender Kruse, aus Elber-			
Die Baugen-Zittauer r. Post	7	feld, bei Dr. Daase			2
Die Dresdner r. Post	7	Herr Handlungereisender Wurmuth, aus			2
Herr Kaufmann Leidenroth, aus Bremen,	11	Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere			2
von Dresden, im Hotel de Saxe		Die Stolberger f. Post			4
Nachmittag.		Hospitalthor.		U.	
Die Dresdner Diligence	2	Vormittag.			
Halle'sches Thor.		U.	Die Koburger f. Post		1
Gestern Abend.			Herr Kaufm. Lehmann, aus Grimmitzschau,		7
Herr Pastor Köhling, aus Herrnhut, von	7	von Dorna, im Kranich			
Snabau, in der Säge		Nachmittag.			
		Die Annaberger f. Post			2

## Thorschluß um 5 Uhr.